

KUNSTSTOFFVERPACKUNGEN

Ulf Kelterborn: Der IK-Hauptgeschäftsführer im Gespräch über Konjunkturlage, Rohstoffe und EEG

Mit *Ulf Kelterborn*, Hauptgeschäftsführer der **IK Industrievereinigung Kunststoffverpackungen** (IK, D-61348 Bad Homburg; www.kunststoffverpackungen.de), sprach KI aktuell über die konjunkturelle Lage der Branche, die Rohstoffversorgung und die Novelle des EEG.

KI: Guten Tag, Herr Kelterborn. Wie entwickeln sich die Geschäfte der Kunststoffverpackungsbranche, insbesondere im Vergleich zum Vorjahr?

Kelterborn: Trotz der Turbulenzen bei der Rohstoffversorgung im ersten Halbjahr 2015 hat sich der Markt für Kunststoffverpackungen im letzten Jahr positiv entwickelt. Die Zahlen weisen für 2015 ein Umsatzwachstum von 2,7 Prozent und einen Produktionszuwachs von 0,5 Prozent aus. In diesem Jahr deutet die bisherige konjunkturelle Entwicklung auf einen ähnlichen Verlauf wie 2015. In einigen Segmenten stellen wir leichte Zuwächse gegenüber dem Vorjahr fest. Grundlage dafür ist ein äußerst stabiler Binnenmarkt, der von einem hohen Beschäftigungsstand, Lohnzuwächsen und einer weitgehenden Preiskonstanz gestützt wird. Insoweit bin ich für 2016 insgesamt optimistisch, nicht zuletzt auch deshalb, weil Kunststoffverpackungen wegen steigender Anforderungen an den Produktschutz unverzichtbar sind und daher weiter zulegen werden.



Ulf Kelterborn (Foto: IK)

KI: Bewegt sich etwas bei der Rohstoffbeschaffung?

Kelterborn: Die leidvollen Erfahrungen unserer Mitglieder aus der europaweiten Force Majeure-Welle 2015 haben sich in diesem Jahr so nicht wiederholt. Sicher hat auch die konsequente Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit der IK dazu beigetragen. Die Situation im letzten Jahr hat aber gezeigt, dass die Rahmenbedingungen für die Rohstoffversorgung sich grundsätzlich verändern. Die bisher weitgehend kontinentale Versorgung wird zunehmend durch einen Weltmarkt abgelöst. In diesem Zusammenhang wird die Kunststoffproduktion in Europa weiter gedrosselt werden. Die europäischen Kunststoffverarbeiter sind somit immer mehr auf den Import außereuropäischer Ware angewiesen. Damit werden zum Beispiel Währungsschwankungen zu einem wesentlichen Preisparameter. Hier setzt sich die IK vehement für die Abschaffung der europäischen Einfuhrzölle auf Kunststoffe ein. Eine europäische Industrie, die immer weniger Kapazitäten hat, ihre Kunden ausreichend mit Rohstoff zu versorgen, darf nicht mehr durch Zölle besonders geschützt werden.

KI: Die IK hat sich immer wieder gegen die bisherige Ausgestaltung des Erneuerbaren Energien-Gesetzes ausgesprochen. Nun soll eine Novelle mit einigen Änderungen kommen. Sind Sie dann zufrieden?

Kelterborn: Zufriedenheit stellt sich bei mir erst ein, wenn das EEG insgesamt abgeschafft wird. Auch die geplante Novelle wird nicht ein notwendiges Umlenken bringen. Im Gegenteil, die Umlage wird weiter steigen, auch wenn Bundeswirtschaftsminister *Gabriel* einen moderateren Anstieg versichert. Dass die Bundesregierung den Ausbau von Windkraftanlagen in einigen Bundesländern drosseln will, weil Stromleitungen von Nord nach Süd fehlen, ist überfällig und selbstverständlich. Auch die vorgesehene zukünftige Notwendigkeit von Ausschreibungen ist gut gemeint, bringt aber nur marginale Entlastungen. Eine Forderung unseres Verbandes,

die Erneuerbaren Energien allgemeinen Marktmechanismen zu unterwerfen, zum Beispiel in dem man sie in einen gemeinsamen Wettbewerb stellt, wird in der Novelle nicht einmal ansatzweise verfolgt. Parallel verschärfen sich die Rahmenbedingungen für die Befreiung von der EEG-Umlage im nächsten Jahr und könnten stromintensive Unternehmen vor Probleme stellen. Festzuhalten bleibt deshalb, dass auch mit der EEG-Novelle die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Industrie stark gefährdet bleibt. Wegen der hohen Stromkosten und der kaum berechenbaren Energiepolitik ziehen immer mehr Investoren andere Länder als Standort vor. Zudem sind hohe Strompreise immer auch ein Konjunkturrisiko.

08.06.2016 KI [234242-0]

© 2016 KI Kunststoff Information, Bad Homburg

Alle Rechte vorbehalten.

Zugang und Nutzung nur für KI-Abonnenten.

Es gelten die jeweils aktuellen Nutzungsbedingungen.

Druckdatum: 14.06.2016

Ref: 4mhptd55fmhdx2rkccf4s45

KIVBHI

URL: <https://www.kiweb.de/default.aspx?pageid=199&docid=234242&referrer=KET>